

Die rote Vier

Die Grundlage

Die vier einflussreichsten SPÖ-Politiker auf Bundesebene haben eines gemeinsam: Alfred Gusenbauer, Josef Cap, Heinz Fischer und Rudolf Edlinger sind eingefleischte Rapid-Anhänger und -Mitglieder. Rudolf Edlinger ist seit Dezember 2001 Rapid-Präsident, Heinz Fischer langjähriges Kuratoriums-Mitglied des SK Rapid.

Die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten des SK Rapid sind trotz des Hauptsponsors Bank Austria im Vergleich zu Austria Wien, Sturm Graz oder GAK eher gering, was zu einer dramatischen Sparpolitik in der Ära Edlinger geführt hat. Die Konsequenzen neben dem 8. Platz in der abgelaufenen Spielzeit sind Diskussionen in den Mitgliederversammlungen, die nicht nur Rudolf Edlinger an die Nieren gehen. Verhandlungen mit Sponsoren laufen schleppend, echte namhafte Abschlüsse sind nicht in Sicht.

Die sportliche Situation bei SK Rapid ist am Beginn der neuen Spielzeit durchaus positiv. Mit zwei bis drei echten Verstärkungen könnte die Mannschaft um den Meistertitel mitspielen. Andererseits wird der aus Kostengründen kleine Spielerkader bei weiteren Ausfällen – derzeit sind zwei der fünf Abwehrspieler verletzt – zu einem sportlichen Einbruch führen.

Falls es Rapid gelingt, einen namhaften Sponsor an Land zu ziehen, wird auch der Rapid-Gönner Faruk Sharif zu Verstärkungen beitragen. Für die Rapid-narrischen SPÖler könnte sich also mit einem Sponsor das Blatt wenden, aus Buhmännern könnten Helden werden, insbesondere wenn es durch die Verstärkungen zu einem ernsthaften Zweikampf mit der Wiener Austria, gesponsert vom Magna-Boss Frank Stronach, kommen würde.

Das Projekt

Die EADS wird über den Umweg einer Wiener Firma Sponsor bei SK Rapid. Durch das indirekte Sponsoring wird erreicht, dass sich die SPÖ in ihrer Kritik der Abfangjäger auf die Position der Kontrolle im kleinen Untersuchungsausschuss und durch den Rechnungshof sowie eine transparente und begleitende Kontrolle bei den Gegengeschäften zurückzieht. Insbesondere die rote Vier.

Der Ablauf

Die Vorgespräche mit der Firma Kapsch sind abgeschlossen, die Firma Kapsch hat den Leiter der Strategieentwicklung, Herrn Josef Eltantawi beauftragt, erste Gespräche mit dem SK Rapid zu führen.

Das erste Gespräch ist erfolgt.

Sobald die EADS sich zum Projekt „rote Vier“ entscheidet, können die Gespräche zu einem Abschluss gebracht werden.

Die Transferzeit ist noch nicht zu Ende, bis 31. August 2002 können noch Spieler verpflichtet werden.

Die „Umwegrentabilität“

Die Kronen Zeitung ist Sponsor der EM-Bewerbung. Durch den Spielabbruch im Freundschaftsspiel SK Rapid gegen Arsenal London in Eisenstadt ist die Bewerbung ernsthaft gefährdet. Hauptkonkurrent ist Schottland, Hauptargument war bisher die Stadionsicherheit.

ÖFB-Präsident ist Friedrich Stickler, Chef der Lotterien. Die Bewerbung ist sein erstes großes Projekt als ÖFB-Präsident.

Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer als Sportministerin.

Kapsch würde ohne das Projekt „Rote Vier“ weder Sponsoring betreiben noch in die Stadionsicherheit investieren.

Mit der Firma, die der Trojan für die EADS ist, werden bereits im Letter of Intend-Stadium befindliche Projekte auf EADS-Ebene auf die tatsächliche Firmenebene herunter gebrochen, wodurch der Wiener Bürgermeister die Möglichkeit hat, die Schaffung neuer Arbeitsplätze vorzustellen, ein weiteres Argument für die SPÖ, die Schärfe aus der Auseinandersetzung zu nehmen.

Die Rolle der SPÖ

Die SPÖ ist zu derartigen Abkommen bereit, wie das gemeinsame Essen zwischen Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer und SP-Chef Alfred Gusenbauer am 6. Mai 2002 beweist, bei dem der SP-Chef unverblümt erklärt hat, „die SPÖ wird nicht so heftig gegen die Abfangjäger-Nachbeschaffung sein, wenn sich die Bundesregierung für den Gripen entscheidet.“

Die Firma

Bei der Wiener Firma handelt es sich um die Firma Kapsch, eine in der österreichischen Farbenlehre „rote“ Firma. Zwischen der Firma Kapsch und der EADS bestehen bereits LOI, respektive Verhandlungen, über ein Gesamtvolumen von rund 200 Millionen Euro, von denen zwei Projekte aus Sicht der Firma Kapsch kurzfristig in LOI mit den Firmen direkt – Debis – umgewandelt werden könnten.

Der Nutzen für Kapsch

Durch das Sponsoring bei Rapid erfährt Kapsch einen effektiven Imagegewinn. Darüber hinaus kann sich Kapsch als Anbieter von Stadionsicherheitssystemen positionieren, auch und vor allem in Hinblick auf die gemeinsame Bewerbung Österreichs mit der Schweiz um die Austragung der Fußball Europameisterschaft 2008 ein wichtiger Aspekt.

Zusätzlich würde die Firma Kapsch natürlich von der Umwandlung der LOI mit der EADS in LOI mit den tatsächlichen Auftraggebern profitieren. Dafür ist Kapsch bereit, den Wiener Bürgermeister einzubinden – Gegengeschäfte/Arbeitsplätze/Nutzen – wodurch eine weitere Speerspitze der Angriffe gegen die Abfangjägerbeschaffung gemildert wird.

Die Rote Linie

